

# VW Käfer Stoßdämpfer überprüfen und ggf. auswechseln.

## Woran erkennt man defekte Stoßdämpfer und wie wechselt man diese!?

Man fasst den linken und den rechten Stoßstangenhalter an und dann drückt man die "Kiste" runter, zieht sie hoch, drückt sie runter, zieht sie hoch, drückt sie runter, zieht sie hoch, drückt sie...

... und dann, wenn die Kiste richtig schaukelt, lässt man los und achtet darauf, was passiert.

Schaukelt sich die Kiste in Ruhe aus -> Stoßdämpfer kaputt  
Geht der Käfer in dem (über)nächsten "Zug", in die normale Position -> Stoßdämpfer heile

### Hintere Stoßdämpfer:

Der Wechsel ist sehr einfach. Man muss den Wagen auf der einen Seite hochbocken, dann das Rad demontieren.

Nun muss man nur noch die beiden Muttern der Stoßdämpferbolzen losschrauben die Bolzen rausziehen und schon ist der Stoßdämpfer demontiert. Man muss auch keine Angst haben, dass dieser plötzlich aufspringt oder ähnliches. Der Dämpfer ist ja keine Feder, sondern eigentlich ein träges Bauteil.

Bevor man aber einen neuen, makellosen, schönen Dämpfer einbaut, sollte man nochmal kurz in sich gehen und überlegen ob man diesen nicht vorher mit einer transparenten (Unterbodenschutz-) Wachsschicht überziehen möchte. Es wäre doch unfair, wenn man den neuen Dämpfer montiert und den Einflüssen der Straßen und Wege, die ein Käfer so durchfährt, einfach ungeschützt aussetzt.

Wenn man gerade dabei ist, die Stoßdämpfer der Hinterachse zu tauschen, sollte man sich überlegen ob es auch mal wieder Zeit ist, das Ventilspiel zu kontrollieren. Es würde sich anbieten...

Außerdem sollte man sich kurz Zeit nehmen und das Anschlaggummi mal kurz begutachten. Am besten, man zieht den "Gumminuppel" mal ab und schaut sich an, was sich darunter verbirgt. Vielleicht hat man Glück und man hat keine Durchrostung gefunden. Also, losen Rost entfernen und je nach Zeit, Lust und Materialien den Rost behandeln.

Hat man keine Zeit, keine Lust und man hat erstaunlicher Weise, trotzdem den "Gumminuppel" abgezogen, so sollte man wenigstens das "Loch" mit Caramba, WD-40 o.ä. tränken.

Hat man etwas mehr Zeit oder Lust oder beides, so sollte man den losen Rost entfernen und anschließend das "Loch" behandeln. Ich selber habe das Loch mit Fluid Film Liquid A getränkt. Zum Glück war nichts durchgerostet.

Wer richtig viel Zeit und Lust und Möglichkeiten hat, sollte natürlich, alles schleifen, mit Fertan behandeln u.s.w....

Nun noch eine kleine Bolzen-Info.

Pro Stoßdämpfer werden benötigt:

- 2 Stck. Sechskantschraube -> M12X1,5X82
- 2 Stck. Unterlegscheibe -> 12,2X22X3,1
- 2 Stck. Federring ->12
- 2 Stck. Sechskantmutter -> M12X1,5

Beim Schraubenfachhandel meines Vertrauens ("Schoppe") wurde mir mitgeteilt, dass die Bolzenlänge von 82mm sehr außergewöhnlich ist und ich nur Bolzen in den Längen 70, 80 oder 90mm Länge kaufen kann. Ich kann nun empfehlen, wenn ihr euch neue Bolzen und Muttern kaufen wollt, dann auf jeden Fall im Fachhandel. Ganz Wichtig ist auch der Festigkeitsgrad 10.9. Edelstahlbolzen würden zwar nicht rosten, sind aber nicht so "stabil" außerdem würde zwischen dem Edelstahl und dem normalen Stahl ein chemischer Prozess stattfinden und der Rost würde feiern.

Da es im normalen Schrauben-Fachhandel keine 82mm langen Schrauben gibt, kann ich empfehlen, für das obere "Stoßdämpferauge" eine 90mm Schraube zu verwenden und für das untere "Auge" eine 80mm Schraube.